

STEFANIENSAAL GRAZ

Meisterliche, glasklare Gesänge

Sopranistin Louise Alder faszinierte im Musikverein.

Von allen Orchesterliedern, die Richard Strauss schrieb, nehmen die „Vier letzten Lieder“ eine Sonderstellung ein. Sie künden von Todesbereitschaft, Stille und viel Zärtlichkeit. Stilistisch kehrte der 84-Jährige zu der Einfachheit der

melodischen Linie zurück und schuf Werke in meisterlicher Vollendung und Schönheit.

Mit wunderbarer Phrasierung und glasklarer Höhe ihres fein timbrierten Soprans sang Louise Alder diese bei ihrem Recital im Musikverein, wobei man „Im Abendrot“ allerdings schon berührender gehört hat.



Sopranistin
Louise Alder

ALDER

Zuvor sang die 35-jährige Britin „Sechs Lieder“ von Edvard Grieg, „Sieben frühe Lieder“ von Alban Berg sowie fünf impressionistisch angehauchte Lieder aus „Clairières dans le ciel“ der kaum aufgeführten Französin Lili Boulanger.

Wiewohl Alder bei einigen derselben manchmal allzu sehr opernhafte Kraftvoll auftrumpfte, wusste sie damit doch zu faszinieren. Joseph Middleton erwies sich als subtiler Begleiter am Klavier. Für den reichen Applaus bedankte man sich mit „Morgen“, ebenfalls von Richard Strauss. **Helmut Christian**